

# CURRICULUM VITAE

Der Verfasser erblickte am **15.05.1935 in 1200 Wien Brigittenau** das Licht Welt, als einziges Kind des Ehepaares Johann & Juliane Bösner, geb. Capka, Er erhielt den Namen Hans, getauft in der Pfarre Allerheiligen-Zwischenbrücken.

**Matura am BG IX, (humanistischer Zweig)** erworben am **13. Juni 1953**  
Eintritt in das Noviziat des Benediktinerklosters Altenburg, NÖ. am 30. 08, 1953,  
Als Wegbegleiter für das Ordensleben erhielt er den Hl. Abt Robert von Molesmes, den geistigen Vater des benediktinischen Reformordens der Zisterzienser.

**feierliche Gelübde** am 4. 9. 1958 in Altenburg,

**Priesterweihe** 11. Juli 1959 in der Stifts-Pfarrkirche Altenburg durch  
Weihbischof cum iure succ. Dr. Franz Z A K. St. Pölten

**Studium der Philosophie** an der Universität Salzburg abgeschlossen 2. Juli 1956

**Studium für Theologie** am Päpstl. Athenäum Sant' Anselmo, Rom vom  
1. Oktober 1956 bis 2. Juli 1960. **Theologische Ersteinweisung** durch  
vierjährigen „cursus seminaristicus“, gehalten von **Prof Dr. P. Cyprian  
VAGAGGINI OSB, Saint André Bruge (Brügge) Belgien**, ein gebürtiger Italiener.  
Abschluss des Kurses mit **Lizentiatsprüfung für Theologie** und einer  
einstündigen von drei Professoren gehaltenen mündlichen Prüfung über den  
ganzen Lehrstoff „super omnia“.

Die **Lizentiatsarbeit** betreute **Prof Dr. P. Alfons Kemmer OSB**, Einsiedeln,  
Professor für Geistliche Theologie und Liturgie am Pont. Athenäum St.  
Anselmo, über das Buch des Spät-Modernisten FRIEDRICH H E I L E R: **DAS  
GEBET . München 1919**. Eine religionspsychologische und  
geistesgeschichtliche Untersuchung der von Heiler präsentierten zwei  
grundlegenden Gebetsformen: das prophetische und das mystische Gebet;  
auf dem Hintergrund der letzten vierzig Jahre theologischer Entwicklung in der  
katholischen Kirche, unter Zuhilfenahme des dreibändigen religions -  
geschichtlichen Werkes von Prof. Dr. Franz K ö n i g, Salzburg: „Christus und die  
Religionen der Erde“; später wurde König zum Erzbischof von Wien bestellt  
und zum Kardinal kreiert.

Drei Jahre später nahm Prof Dr. P. Cyprian Vagaggini OSB als theologischer  
Mitarbeiter für Kardinal Lercaro von Bologna (zuständig für Fragen der Liturgie  
in der Italienischen Bischofskonferenz); Kardinal Lercaro war einer der vier

gewählten Moderatoren des 2. Vatikanischen Konzils) P. Vagaggini nahm an den Konzilsberatungen teil und galt als Peritus (Fachmann) der Italienischen Bischofskonferenz für Ekklesiologie (Lehre von der Kirche) und Liturgie. Auf persönlichen Wunsch des **Sel. Papstes Paul VI.** erstellte Prof. Vagaggini den Entwurf eines Messformulars, in dem die beschlossenen Grundsätze des Konzils über das katholische Verständnis des priesterlichen Dienstamtes und der liturgischen Erneuerung verarbeitet sind: den sogenannten „Kanon III“; auch für die Konzelebrationsordnung dieses Kanons zeichnet P. Cyprian verantwortlich.

Dieser Entwurf durchlief alle Instanzen der zuständigen Stelle für die Ausführung der Liturgieerneuerung („Consilium de exequendis casibus...“). Die Klostersgemeinschaft der Abtei des Abtes Primas des weltweiten Benediktinerordens in Sant' Anselmo, Rom, stellte sich als Gottesdienst-Gemeinschaft zur Verfügung ,damit in ihr/mit ihr alle Formen des Entwurfes „ad experimentum“ gefeiert und von den zuständigen Periti begutachtet werden konnten; (in St. Anselmo lebten damals ca. 120 Priester: die Professoren des Athenäum, die in Ausbildung befindlichen Doctoranden und alle anderen Alumni sowie die Laienbrüder der Gemeinschaft). ...bis es dann zur endgültigen Unterschrift der Papstes kam.

Der Verfasser war als Ferialkaplan 1959 in der Wallfahrtsbasilika **Mariazell** tätig, 1 Jahr Stiftskaplan in **Altenburg**,

4 Jahre Kaplan in der **Stadtpfarre Horn**

2 Jahre Studienpäfekt der „**Altenburger Sängerknaben**“,

18 Jahre **Stadtpfarrer in Horn** (die Jahre der Durchführung der kirchlichen Gottesdienst-Erneuerung

28 Jahre **Wallfahrtspfarrer und Rektor in Maria Dreieichen**

In dieser Zeit 18 Jahre **Dechant des Dekanates Eggenburg** (jetzt in das Dekanat Horn eingegliedert)

10 Jahre **Sekretär des „Österr. AK Wallfahrtsseelsorge“ unter Referatsbischof für „Seelsorge“ der Österr. BiKo, Erzbischof Eder, Salzburg und Bischof Alois Schwarz, Klagenfurt**

4 Jahre Ruhestand im **Heimatkloster Altenburg**, Aushilfen, Stellungnahmen.